# Wasserstand

# 2/2015

SCHWIMMEN

SSV70 Halle-Neustadt e.V.

## AKTION!

**Deine 3 Stimmen für uns:**

**1.000 Mitglieder = 3.000 Stimmen**

**zusätzlich 1.000 € für Deinen Sport**

**Bitte helfen Sie! => Mehr Infos auf S.15**

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor Jahresmitte möchte Sie dieser „Wasserstand“ über Vieles, was in unserer diesjährigen Mitgliederversammlung berichtet, beraten, beschlossen und gewählt wurde, informieren. Einen herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich diese anderthalb Stunden Zeit genommen haben und damit unsere Zukunft gestalten!
Dieses Gremium sandte auch einen „Offenen Brief“ an die Stadträte zur geplanten Erhöhung der Bahnnutzungsgebühren ab 2016 durch die Stadtwerketochter, die Bäder Halle GmbH. Dazu sei nach heutigem Stand angemerkt, die Mehrzahl der Stadträte sind dieses Problems engagiert angegangen und werden auch weiterhin daran arbeiten, dass das Sporttreiben in Schwimmhallen für alle Vereinsmitglieder bezahlbar bleibt. In den Gesprächen mit den Stadtwerken und der Stadtverwaltung wurde ein Kompromiss vereinbart: die Erhöhung ist unvermeidlich - dies wurde uns verständlicher gemacht - aber es gibt eine zeitliche Streckung von 2 auf 4 Jahre. Das verschafft den Schwimmvereinen mittelfristig Planungssicherheit und die Möglichkeit, sich einzustellen. Wir bleiben mit den Stadtwerken im Gespräch, um auch langfristig Sicherheit zu bekommen bei der Kostenentwicklung unserer wichtigsten Grundlage, der Wasserfläche.
Durch solidarisches Verhalten der über 40 Abteilungen und Vereine, die in den halleschen Schwimmhallen wirken, wollen wir verhindern, dass ganze Sportarten oder Sportangebote „auf der Strecke“ bleiben. Von diesem guten Miteinander können Sie sich einen Eindruck verschaffen, wenn Sie am diesjährigen vierwöchigen gemeinsamen Sommertraining teilnehmen!
Eine Bitte in unserer Sache: Die meisten Mitglieder besitzen ein Handy, wenn nicht, dann ihre Eltern. Das ist neben 3 Minuten Zeitaufwand die einzige Voraussetzung, um bei der 1000€ Aktion der IngDiBa erfolgreich zu sein, so wir es bereits 2013 waren- also mitgemacht!
Mit der Hoffnung auf einen schönen Sommer und vielen Grüßen, an alle Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen zurzeit nicht üben können.

Marion Mehlis

## Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| **Editorial** | | 2 |
| **In eigener Sache** | Termine und Informationen | 3 |
| **Vorstand** | Protokoll der Mitgliederversammlung | 4 |
| **Vorstand informiert** | Beitragsordnung | 14 |
| **Verein** | Aktion 1000 € - Deine 3 Stimmen für Deinen Sport | 15 |
| **Wasserspritzer I** | Entspannte Atmosphäre beim 22. Leisslinger Pokal | 16 |
| **Wasserspritzer II** | Alle guten Dinge sind 3…? | 17 |
| **Wasserspritzer III** | 18. Danish International Swim Cup in Esbjerg | 18 |
| **Jugend** | Die Indianer ziehen auf die „Feuerkuppe“ | 19 |
| **Senioren** | Fahrt ins Neuland | 21 |
| **Letzte Seite** | Einladung Sommerfest | 24 |


## Impressum


Text- & Bildredaktion und Layout: Julia Schierhorn, Druck: Copy Köthe


Für den Inhalt ihrer Texte und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

**Beitragskassierung 2. Halbjahr 2015 für Barzahler**
Termine: 23., 24. und 25. Juni 15-19.00 Uhr im Vereinsraum oder Sie lassen sich ein Formular für das SEPA-Lastschriftmandat vom Trainer geben!

**Letzter Trainingstag**
Ist vor der Sommerpause für alle Gruppen in der Woche vor dem 10.07.2015.
Wir beginnen mit allen Sportangeboten ab **31. August** 2015. Die eventuell veränderten Trainingszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder dem Aushang ab 24.08.15 im Schwimmhalleneingang.

**Gemeinsames Sommertrainingsangebot für alle Mitglieder**

- **Ab 13. bis 31. Juli besteht die Möglichkeit, in der Robert-Koch-Schwimmhalle montags bis freitags zwischen 14.30 und 17.30 Uhr zu üben.**
- **Ab 24. bis 28. August besteht die Möglichkeit, in der Schwimmalle Neustadt montags bis freitags zwischen 14.30 und 17.30 Uhr zu üben.**

Generell kann jedes Mitglied in dieser Zeit unabhängig von seiner Gruppe und regulärer Übungszeit schwimmen, es sind immer TrainerInnen anwesend, die Sie kennen!
Nutzen Sie die Chance, auch im Sommer fit zu bleiben und andere Schwimmfreunde kennenzulernen oder wiederzutreffen!

**Angebote:**
Es kann jederzeit geschwommen werden, jeweils 2 Bahnen werden für **„Schnellschwimmer“** freigehalten. Auf den beiden Randbahnen findet ab **14.30 Uhr** unter Anleitung **Wassergymnastik** für **Senioren** und **Reha-Mitglieder** statt. Zwischen **15.30** und **16.30 Uhr** können auf einer Randbahn **Kinder** und **Familien** spielen (Auftriebsmittel und Spielzeug stehen bereit). **Rehaschwimmer** sollten zwischen **16.30** und **17.30** Uhr ihre Schwimmstunden absolvieren. Ab **16.30 Uhr** wird **Aqua-Fitness** angeboten.

Am Eingang liegen wie gewohnt die Anwesenheitslisten der Vereine aus, in die Sie sich bitte korrekt einzeln eintragen (Kostenteilung zwischen den Vereinen nach Personenzahl). Bitte Mitgliedsausweis mitbringen!
*(Angehörige und Nichtmitglieder können nicht teilnehmen)*

**Neptunfest**
Alle Kinder sind am 5. September 2015 zum Neptunfest ab 14.00 Uhr in das Heidebad eingeladen.

**Salzpokal**
Am 3. und 4. Oktober ist unser Einladungswettkampf geplant, der wiederum die Hilfe von vielen benötigt.

## Kontakt

Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte vormittags
Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11 oder die Homepage www.ssv70.de oder
die Postanschrift Am Burgwall 29, 06193 Wettin-Löbejün OT Brachwitz nutzen.

**Protokoll der Mitgliederversammlung der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.**

**Datum:** 14.03.2015 Beginn 10.00 Uhr
**Ort:** Kulturtreff Halle-Neustadt, Am Stadion, 06122 Halle/Saale

**Tagesordnung:**
1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der TO
4. Beschluss zur endgültigen TO
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2014
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Diskussion zu den Berichten
9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2014 / Entlastung des Vorstandes
10. Antrag zur Änderung der Beitragsordnung und Diskussion
11. Beschlussfassung zur Änderung der Beitragsordnung
12. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2015
13. Beschluss zum Haushaltsplan 2015
14. Diskussion und Beschlussfassung zum Entwurf der Wahlordnung
15. Wahl der Wahlkommission
16. Vorstellung der Kandidaten und Wahl des Vorstandes
17. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Kassenprüfer
18. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV
19. Sonstiges

1. Begrüßung
Herr Dr. Irmscher begrüßt die Mitglieder zur Mitgliederversammlung (MV) der SSV 70 Halle-Neustadt. Frau Pasemann wird entschuldigt. Herr Dr. Irmscher übernimmt die Versammlungsleitung; das Protokoll führt Frau Wolter.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
Herr Dr. Irmscher stellt fest, dass die Einladung und die Tagesordnung zur MV allen Mitgliedern fristgerecht gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung bekannt gemacht wurden. Die MV ist somit beschlussfähig. Es sind 41 Mitglieder anwesend, davon sind 41 stimmberechtigt. Um 11:30 Uhr verlassen 3 Mitglieder die MV, so dass ab TOP „Beschluss zum Haushaltsplan 2015“ noch 38 stimmberechtige Mitglieder anwesend sind.

3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
Frau Marion Mehlis beantragt die Aufnahme eines zusätzlichen TOP zum Thema „Offener Brief an den Stadtrat – Diskussion und Beschluss“. Sie erläutert, dass die Umstände, die den TOP notwendig machen, erst sein 24.02.2015 bekannt sind, und somit bei Erstellung der Einladung zur MV noch nicht berücksichtigt werden konnten.
Es wird somit ein neuer **TOP 10 Offener Brief – Diskussion und Beschluss eingefügt.** Alle folgenden TOP werden entsprechend um eine Nummerierung nach hinten verlagert, so dass die TO mit TOP 20 Sonstiges endet.

4. Beschluss zur endgültigen Tagesordnung
Die MV nimmt die Tagesordnung wie in TOP 3 geändert an; **einstimmig**.

5. Bericht des Vorstands
Herr Dr. Matthias Mitte hält den Bericht des Vorstands. Siehe Anhang (1).

6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2014
Frau Marion Mehlis erläutert stellvertretend für die abwesende Frau Pasemann die Haushaltsabrechnung 2014. Siehe Anhang (2).

7. Bericht der Kassenprüfer
Frau Tannert verliest den Bericht der Kassenprüfer zur Prüfung vom 02.03.2015, die von Frau Kühn und Frau Tannert durchgeführt wurde. Es gab keine Prüfungsfeststellungen. Siehe Anhang (3).

8. Diskussion zu den Berichten
a) Vorstandsbericht:
- ⇨ Frau Gerda Sprotte dankt dem Vorstand, insbesondere für den reibungslosen Übergang beim Trainerwechsel, sie dankt ebenfalls für den Entwurf des Offenen Briefes und bringt ihre Empörung über den zugrunde liegenden Sachverhalt zum Ausdruck. Sie sichert dem Vorstand ihre volle Unterstützung zu.
- ⇨ Herr Martin Jahn dankt im Namen der Kampfrichter für die sehr gute Versorgung der Kampfrichter während der Wettkämpfe, sein besonderer Dank geht dabei an Carola und Ulli Rex. Er bringt sein Bedauern zum Ausdruck, dass er gesundheitsbedingt vorerst nicht als Kampfrichter zur Verfügung steht, aber hofft, dass er im Herbst wieder fit sein wird.
- ⇨ Frau Roswitha Stolfa bringt ebenfalls ihre Zustimmung zum offenen Brief zum Ausdruck und bezieht sich noch einmal auf die Sportstättenbenutzungssatzung und bekräftigt, dass man die Fraktionen in die Pflicht nehmen muss. Sie meint, dass nicht alles zu Lasten des Gemeinwohls gehen darf.
- ⇨ Abschließend erläutert Frau Marion Mehlis, dass Sie bereits am vergangenen Mittwoch bei der Sitzung des Sportausschusses als Vertreterin aller betroffenen Vereine anwesend war und betont, dass hier alle Vereine zusammenarbeiten müssen.

b) Haushaltsbericht – keine Wortmeldung
c) Bericht der Kassenprüfer – keine Wortmeldung

9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2014 und Entlastung des Vorstands
Die MV nimmt die Haushaltsabrechnung 2014 an; **einstimmig**
Die MV entlastet damit den Vorstand für das Geschäftsjahr 2014.

10. Entwurf eines Offenen Briefes an den Stadtrat – Diskussion und Beschluss
Frau Wolter verliest den bereits mehrfach angesprochenen Entwurf, der für alle Mitglieder in Kopie am Einlass bereitlag. (Anhang 4)
- ⇨ Herr Michael Grygier findet den Brief gut und meint, dass man nicht alles hinnehmen kann. Der Brief solle nicht nur an den Stadtrat gehen, sondern auch an öffentliche Medien weitergeleitet werden. Es sollte noch gezeigt werden, wer eigentlich hinter dem Brief steht und welche Leistung unser Verein erbringt. Er weist darauf hin, dass die Bäder GmbH ein städtisches Unternehmen ist. Seiner Meinung nach müssen die Stadträte direkt angesprochen und auf ihre Pflichten und Verantwortung hingewiesen werden.
- ⇨ Herr Michael Teumer verweist darauf, dass der Brief auch nicht zu umfangreich werden darf.
- ⇨ Es gibt noch weitere Wortmeldungen von Frau Rita Tannert, Frau Gerda Sprotte und Herrn Martin Jahn, die alle die Notwendigkeit bekräftigen.
- ⇨ Frau Marion Mehlis erläutern noch einmal, wie und woher die Sparzwänge kommen.

Im Ergebnis der Diskussion besteht Einigkeit, dass die Verantwortung der Abgeordneten noch stärker betont werden muss und dass wir als Anlage zum Brief unseren Verein kurz vorstellen, um hier deutlich zu machen, dass 1010 Menschen hinter dem Brief stehen.
Die MV stimmt dem Offenen Brief an die Mitglieder/Fraktionen des Stadtrates der Stadt Halle zu; **einstimmig**

11. Antrag zur Änderung der Beitragsordnung und Diskussion

- Die beiden Anträge zur Änderung der Beitragsordnung wurden von der Geschäftsführerin am 4. und 19.12.2014 und damit fristgerecht gestellt.
- Es sollen 2 Punkte geändert werden: 1. Reha-Sport ohne Verordnung rückwirkend ab 1.1.2015 und 2. Zusatzbeitrag Reha mit Verordnung ab 01.01.2016
- Frau Marion Mehlis erläutert die geplanten Anpassungen im Reha-Bereich
  - ⇨ es soll die Möglichkeit geben, dass Reha-Sport auch ohne Verordnung betrieben werden kann, Reha-Sport mit Verordnung bleibt nach wie vor mit 0 € in der Beitragsordnung enthalten
  - ⇨ es wird erläutert, dass die Abrechnung der Verordnungen sehr kompliziert und personell aufwendig sind und z.T. sogar externe Dienstleister für diese Abrechnung bezahlt werden müssen; dieses macht den Zusatzbeitrag, der nach Umfang der Reha-Maßnahme gestaffelt ist, notwendig
  - ⇨ Herr Martin Jahn fragt, wie es mit den Zusatzbeiträgen gehandhabt wird, wenn ein Vereinsmitglied parallel eine Reha-Maßnahme macht.
  - ⇨ Frau Mehlis verweist darauf, dass er die Mitgliedschaft während der Krankheitszeit ruhen lassen kann

12. Beschlussfassung zur Änderung der Beitragsordnung

- Die MV stimmt der 1. Änderung der Beitragsordnung im Bereich Reha-Sport ab dem 01.01.2015 zu: **einstimmig**
- Die MV stimmt der 2. Änderung der Beitragsordnung im Bereich Reha-Sport ab dem 01.01.2016 zu: **einstimmig**
- Beide Beitragsordnungen sind als Anhang 5.1 und 5.2 beigefügt

13. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2015

Herr Günschmann erläutert den Haushaltsplanentwurf und erläutert insbesondere die umfangreicheren Positionen und die Posten, in denen es Abweichungen zum Vorjahr gibt. Es ist geplant, das Haushaltsjahr 2015 mit einem soliden Überschuss abzuschließen.

Diskussion: keine Wortmeldungen

14. Beschluss zum Haushaltsplan 2015

Die MV nimmt den Haushaltsplan 2015 an. Siehe Anhang (6); **einstimmig.**

15. Diskussion und Beschlussfassung zum Entwurf der Wahlordnung

Der Entwurf der Wahlordnung wird vorgestellt. (Herr Theiß)

**Beschluss:** Die Wahlordnung wird wie im Anhang (7) dargestellt zur Abstimmung gestellt; **einstimmig.**
Der bisherige Vorstand verlässt das Podium.

Die Geschäftsführerin Frau Mehlis verabschiedet im Namen der Mitglieder Frau Ulrike Pasemann und erläutern, warum sie nicht mehr kandidieren kann.

16. Wahl der Wahlkommission
Herr Tobias Theiß wird als Wahlleiter vorgeschlagen. Er würde im Falle einer Wahl die Funktion übernehmen.

**Abstimmung:** Herr Theiß wird **mit 37 Ja-Stimmen** zum Wahlleiter gewählt, eine Stimmenthaltung.
Herr Rühl wird als Stimmenzähler zur Wahl vorgeschlagen. Herr Sprung wird als Stimmenzähler zur Wahl vorgeschlagen.
Herr Rühl wird **einstimmig** als Stimmenzähler gewählt**.** Herr Sprungwird **einstimmig** als Stimmenzähler gewählt**.**

17. Vorstellung der Kandidaten und Wahl des Vorstandes
- Wahlverlauf und Wahlergebnis siehe Wahlprotokoll im Anhang (8)

18. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Kassenprüfer
- Wahlverlauf und Wahlergebnis siehe Wahlprotokoll im Anhang (8)

19. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV
Keine weiteren Wortmeldungen.

20. Sonstiges
Keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Irmscher bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht noch einen guten Heimweg sowie ein schönes Wochenende.

Protokollschluss: 11:55 Uhr
Halle, den 14.03.2015

| | |
|---|---|
| Gez. Dr. Bernd Irmscher | gez. Silvia Wolter |
| Versammlungsleiter | Protokollführer |

***Anlagen:***
1. Bericht des Vorstands
2. Haushaltsabrechnung 2014 lt. Beschluss
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Offener Brief an den Stadtrat
5. 5.1 Beitragsordnung ab 01.01.2015 und 5.2 Beitragsordnung ab 01.01.2016
6. Haushaltsplan für 2015
7. Wahlordnung
8. Wahlprotokoll

*Die Anlagen können auf Anfrage in der Schwimmhalle eingesehen werden.

## Wahlprotokoll zu den Wahlen des Vorstands und der Kassenprüfer der SSV 70 Halle-Neustadt auf der Mitgliederversammlung am 14.03.2015

Herr Dr. Matthias Mitte wird als 1. Vorsitzender vorgeschlagen. Er würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen. **Abstimmung:** Herr Dr. Mitte wird **einstimmig** zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Frau Silvia Wolter wird als 2. Vorsitzende vorgeschlagen. Sie würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen. **Abstimmung:** Frau Wolter wird **einstimmig** zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Herr Stephan Günschmann wird als Schatzmeister vorgeschlagen. Er würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen. **Abstimmung:** Herr Günschmann wird mit **37 JA-Stimmen und einer Stimmenthaltung** zum Schatzmeister gewählt.

Frau Dr. Jana Reißmann wird als Schriftführerin vorgeschlagen. Sie stellt sich den Mitgliedern vor und würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen. **Abstimmung:** Frau Dr. Reißmann wird mit **37 JA-Stimmen und einer Stimmenthaltung** zur Schriftführerin gewählt.

Herr Dr. Bernd Irmscher wird als 1. Beisitzer vorgeschlagen. Er würde das Amt im Falle einer Wahl übernehmen. **Abstimmung:** Herr Dr. Irmscher wird mit **37 JA-Stimmen und einer Stimmenthaltung** zum 1. Beisitzer gewählt.

Frau Caroline Fischer wird als 2. Beisitzerin vorgeschlagen. Sie stellt sich den Mitgliedern vor und würde das Amt im Falle einer Wahl übernehmen. **Abstimmung:** Frau Fischer wird mit **37 JA-Stimmen und einer Stimmenthaltung** zur 2. Beisitzerin gewählt.

Herr Tobias Theiß wurde von der Jugendversammlung am 27.09.2014 zum Jugendwart gewählt. Die MV bestätigt Herrn Theiß **einstimmig**.

## Bekanntgabe des Wahlergebnisses für die Wahl des Vorstands

Der neue Vorstand der SSV 70 Halle-Neustadt setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender | Dr. Matthias Mitte |
| 2. Vorsitzende | Silvia Wolter |
| Schatzmeister | Stephan Günschmann |
| Schriftführerin | Dr. Jana Reißmann |
| Beisitzer 1 | Dr. Bernd Irmscher |
| Beisitzer 2 | Caroline Fischer |
| Jugendwart* | Tobias Theiß |

(*gewählt durch die Jugendversammlung der SSV 70 am 27.09.2014)

Frau Ramona Kühn wird als Kassenprüferin vorgeschlagen. Sie ist zur Wahl nicht anwesend, hat aber schriftlich versichert, dass sie im Falle einer Wahl das Amt übernehmen würde.
**Abstimmung:** Frau Kühn wird **einstimmig** zur Kassenprüferin gewählt.

Frau Rita Tannert wird als Kassenprüferin vorgeschlagen. Sie würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
**Abstimmung:** Frau Tannert wird **einstimmig** zur Kassenprüferin gewählt.

## Bekanntgabe des Wahlergebnisses für die Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüferinnen für die Legislaturperiode 2015-2016 sind Rita Tannert und Ramona Kühn.

Halle, 14.03.2015
Gez. Tobias Theiß (Wahlleiter)

## Bericht des Vorstandes an die Mitgliederversammlung zum Jahr 2014

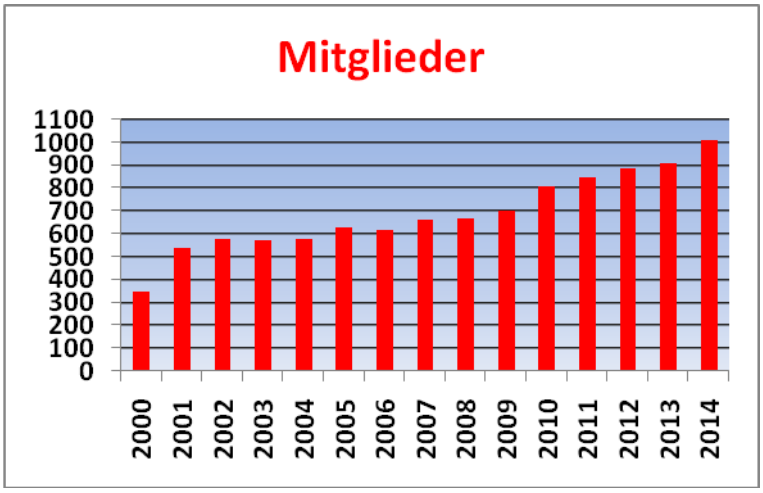
Unser Verein konnte das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abschließen. Es war ein turbulentes Jahr, sowohl im Vorstand als auch in unserem Mitarbeiterteam gab es Veränderungen, die nicht immer leicht zu bewältigen waren. Aber unsere zahlreichen und trainingsfleißigen Mitglieder haben ihr Vertrauen in uns gesetzt und uns darin bestärkt, unsere Arbeit erfolgreich fortzusetzen und den Verein stabil weiter voranzubringen. Ein weiterer wichtiger Faktor für das Gelingen unserer erfolgreichen Arbeit war wieder das ehrenamtliche Engagement vielen Mitglieder und Schwimmereltern und natürlich die sehr gute Arbeit unserer Trainer und anderen Mitarbeiter. So ein großer Verein, wie wir es inzwischen geworden sind, kann nur gut und reibungslos funktionieren, wenn sich möglichst viele Menschen einbringen und gemeinsam an einem guten Gelingen arbeiten.

### 1. Mitgliederentwicklung

Ein wichtiges Kriterium für unseren Verein ist die Mitgliederzahl. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Fast alle Sportangebote sind voll belegt, frei werdende Plätze konnten sofort neu belegt werden. Die Wartelisten sind für einige Angebote umfangreich und der Strom der Nachfragen reißt nicht ab.

Zum Geschäftsjahresende ergab sich folgender Mitgliederstand:

Es trainieren 1.010 Mitglieder in 51 Trainingsgruppen. Diese teilten sich in 10 Leistungsstützpunkt- und Wettkampfgruppen, 11 Breitensportgruppen, 10 Präventionssportgruppen (Aquafitness und Wassergymnastik) sowie 10 Reha-Gruppen und 10 Anfängergruppen ein. Eine weitere Steigerung ist auf Grund der begrenzten Wasserfläche momentan nicht möglich.




### 2. TrainerInnen

Der umfangreiche Trainings- und Wettkampfbetrieb in unserem Verein erfordert eine Vielzahl an qualifizierten Trainerinnen und Trainer. Hier hat es im abgelaufenen Jahr Veränderungen gegeben. Der größte Teil der Trainingsgruppen wird von den festangestellten Trainerinnen betreut. Zum Ende der Saison, im Sommer des vergangenen Jahres, hat Frau Seifert unseren Verein verlassen. Mit Frau Schierhorn konnten wir eine junge, motivierte und bestens ausgebildete Nachfolgerin für unseren Verein gewinnen. Sie nahm ihre dauerhafte Tätigkeit im September auf.
Im November wurde Frau Längrich glückliche Mutter eines Sohnes und befindet sich nun im Erziehungsurlaub. Ihr Arbeitspensum musste ab September kompensiert werden. Für den Präventionssport konnten wir mit Frau Schlottig und Herrn Benkert zwei erfahrene Therapeuten gewinnen. Alle anderen ehrenamtlichen Trainer haben sehr zuverlässig und kompetent mehr Trainingseinheiten als bisher übernommen. Hervorzuheben sind Frau Große und Herr Naumann, die uns häufig für Vertretungen zur Verfügung stehen, obwohl sie beide ihr Studium außerhalb von Halle absolvieren. Wir möchten an dieser Stelle allen Trainerinnen und Trainern für ihr Engagement in unserem Verein unseren Dank aussprechen (Beifall).

Eine weitere Veränderung fand ebenfalls im November statt: Frau Bischoff, die seit Jahren als Bürgerarbeiterin zur guten Seele des Vereins geworden ist, konnte als Vereinsassistentin eingestellt werden. So wird Sie auch weiterhin mithelfen, die vielfältigen Aufgaben in unserem großen Verein zu bewältigen.
Die Ausbildung der Trainer wurde auch im Jahr 2014 nicht vernachlässigt. Alle Trainerinnen und Trainer nahmen an den erforderlichen Weiterbildungen teil und sind somit im Besitz von den gültigen Lizenzen. Frau Schierhorn besuchte eine Ausbildung beim BSSA zum Erreichen der Reha-Lizenz.
Diesem starken Team, das gut aufeinander eingespielt ist, ist es zu verdanken, dass im abgelaufenen Jahr der krankheits- oder abwesenheitsbedingte Trainingsausfall auf ein absolutes Minimum begrenzt werden konnte.

### 3. Wettkampfsport

Am besten lässt sich die erfolgreiche Arbeit der Trainer an den Erfolgen unserer Sportler bei den zahlreichen Wettkämpfen messen. So nahmen unsere Sportler wieder an vielen Veranstaltungen teil: fünf Wettkämpfe in Halle, drei in Berlin, zwei in Bitterfeld. Weitere Wettkämpfe besuchten die Sportler in Leipzig, Dresden, Wernigerode, Eisenach, Magdeburg, Burg und Bernburg.

Außerdem konnten sich 30 Sportler für den Danish International Swim Cup in Esbjerg in Dänemark qualifizieren, es gab beachtliche 18 Finalisten und 11 Medaillengewinner. Bei den 23. Landesmeisterschaften in Magdeburg konnten insgesamt 15 Landesmeistertitel erkämpft werden. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften belegte Charlotte Horn einen hervorragenden 2. Platz im Jugendmehrkampf.
Ein weiteres Kriterium für die geleistete Arbeit ist die Erfüllung von vorgegebenen Normzeiten durch die Schwimmer. Dem Landesschwimmverband konnten im abgelaufenen Jahr 19 Kader gemeldet werden.

Die erforderlichen konditionellen Voraussetzungen für diese Leistungen erarbeiteten sich unsere Sportler in den Trainingslagern, die wie üblich für die älteren Sportler in Spanien und für die jüngeren Sportler in Pretzsch stattfanden.
Auch im vergangenen Jahr hat unser Verein wieder erfolgreich unserer beiden traditionellen Wettkämpfe, den Leisslinger Pokal im Frühjahr und den Salzpokal im Herbst ausgerichtet.
Ein besonderes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle den vielen fleißigen Helfern, Kampfrichtern und Kuchenbäckern sagen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, diese zwei großen Veranstaltungen in dieser guten Qualität zu bewältigen (Beifall).

### 4. Präventionssport

Ca. 240 Menschen, vorrangig Frauen, wurden in der Senioren-Wassergymnastik, Gymnastik und Aqua-Fitness angeleitet. Hier sind feste Beziehungen in den Gruppen entstanden, so dass sich auch außerhalb des Trainings getroffen wird.
Probleme gab es bei der Erstattung der Kosten durch die Ersatzkassen im 2. Halbjahr, da diese unsere Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“, verliehen durch den DOSB, nicht mehr akzeptierten. Ein langwieriger Prüfprozess musste durchkämpft werden und ist erst seit 06.03.15 erfolgreich abgeschlossen. Wir hoffen, dass die betroffenen KursteilnehmerInnen nun doch noch zu ihren Erstattungen kommen.

### 5. Rehabilitationssport

In 4 Schwimmgruppen und 4 Gymnastikgruppen, alle zertifiziert vom BSSA, wurden 189 Rehabilitanten 1 oder 2mal wöchentlich auf der Grundlage ihrer ärztlichen Verordnung angeleitet. Fast 4.800 Übungsstunden wurden hier absolviert, das war nicht nur eine Herausforderung für die Trainerinnen, da häufig sportlich ungeübte Teilnehmer mit den vielfältigsten Einschränkungen individuell angeleitet werden mussten, sondern fand auch deutlichen Niederschlag in unserem Haushalt.

### 6. Breitensport

In unseren Breitensportgruppen bieten wir ein breites Spektrum an, so werden Kleinkinder in Familie an das Wasser gewöhnt, Familien üben und spielen am Samstag in der Sprunghalle. Kinder, Jugendliche und Erwachsene schwimmen in stabilen Gruppen seit Jahren ihre Bahnen. Aber es gibt auch eine weitere Gruppe im Bereich Technikausbildung am späten Mittwochabend. Im vergangenen Jahr wurden durch unsere erfahrenen Trainer wiederum mehrere hundert Kinder zum „Seepferdchen“ geführt. Die talentiertesten von ihnen, versuchen wir, zur weiteren Ausbildung im Verein zu gewinnen.

### 7. Vorstandsarbeit

Die Vorstandsarbeit war im vergangenen Jahr ebenfalls von Veränderungen geprägt. So haben mit Frau Lochte-David und Herrn Anders zwei langjährige Vorstandsmitglieder aus privaten bzw. beruflichen Gründen den Vorstand verlassen. Wir möchten den beiden an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die geleistete Arbeit danken (Beifall).
Die frei gewordenen Ämter wurden satzungsgemäß durch einstimmigen Beschluss vorstandsintern neu besetzt, so dass seit September Herr Dr. Matthias Mitte als 1. Vorsitzender amtiert. Die Aufgaben der 2. Vorsitzenden hat Frau Silvia Wolter übernommen. Beide wurden im Wasserstand 3/2014 vorgestellt.
Der Wechsel konnte reibungslos stattfinden und der neu formierte Vorstand konnte seine Arbeit wie gewohnt fortsetzen.

### 8. Vereinsleben

Das Vereinsleben spielte sich auch im vergangenen Jahr nicht nur in der Schwimmhalle ab. Sehr beliebt und immer wieder nachgefragt sind die Seniorenfahrten.
Am 8. Mai fand die Frühlingsausfahrt in die Therme nach Bad Düben statt. Im Anschluss daran wurde die Seetauglichkeit unserer Senioren bei einem Segeltörn mit der „Reudnitz“ auf der Goitzsche getestet.

Zum Beginn der neuen Saison, am 18. September, führte die Ausfahrt unsere reiselustigen Senioren in das Kristallbad nach Bad Klosterlausnitz. Nach Wellness und Sport wurde der kulturelle Teil auf die Neuenburg bei Freyburg verlegt.
Zum Jahresausklang erfolgte ein Besuch der Avenida-Therme in Hohenfelden bei Erfurt. Nachdem das Fitnessprogramm absolviert war, mussten natürlich die verlorenen Kalorien auf dem Weimarer Weihnachtsmarkt wieder aufgefüllt werden.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unserem Seniorenwart Herrn Dr. Irmscher, der diese Fahrten immer mit viel Ideenreichtum vorbereitet. Abschließend sei angemerkt, dass alle Teilnehmer der letzten Fahrt gemeinsam beschlossen, dass auch in diesem Jahr wieder 3 Ausflüge in dieser bewährten Art stattfinden sollen (Beifall).

Nachdem das Sommerfest im Jahr 2013 großen Anklang fand, wurde auch im vergangenen Jahr zum Saisonausklang wieder ein Sommerfest veranstaltet. Der Zirkus Klatschmohn sorgte mit artistischen Angeboten für Unterhaltung. Am Grillstand wurde für das leibliche Wohl und am Getränke- und Eisstand für Abkühlung gesorgt. Unser Dankeschön geht an dieser Stelle an die Jugendleitung und ihre Helfer, die mit viel Einsatz einen schönen Abend organisierten.

Immer kurz vor dem Saisonende und der damit verbundenen Sommerpause findet das Sommertraining statt, dieses Mal in der Schwimmhalle Neustadt. 1.608 Sportler, darunter 551 unseres Vereins nutzten das Angebot zum Schwimmen oder zur Wassergymnastik. Viele Teilnehmer waren mit der Möglichkeit, sich vor der Sommerpause noch einmal intensiv sportlich zu betätigen, sehr zufrieden.

## 9. Jugendarbeit

Auch die jüngeren Sportler kamen im vergangenen Jahr auf ihre Kosten. So ist ein wichtiger Höhepunkt unseres Vereinslebens das Skilager in den Winterferien. 30 Kinder und Jugendliche verbrachten mit 3 Betreuern eine erlebnisreiche Woche in Südtirol. Die Jüngsten erlebten in den Pfingstferien eine Reise ins Mittelalter auf die Burg Rabenstein/Fläming. Im September startete das Trainingsjahr traditionell mit dem Neptunfest am Heidesee. Ein besonderes Ereignis war dieses Mal die Taufe des Neptuns.

Die Weihnachtsfeiern sind der alljährliche Schlussakkord im Vereinsleben. Den Auftakt machten die Kinder mit ihrer Weihnachtsfeier in der Sprunghalle der Neustädter Schwimmhalle. Die Jugendleitung hatte für entsprechenden Spaß und den Besuch des Weihnachtsmannes gesorgt. Am 18. Dezember trafen sich zur Nachmittagsveranstaltung über 50 Senioren in der Bergschänke in Nietleben. Die Sportler der 4. Klasse erfreuten die Anwesenden mit einem kleinen Weihnachtsprogramm.

Am Abend fand dann die Weihnachtsfeier der Erwachsenen statt, an der auch dieses Mal wieder zahlreiche Mitglieder teilnahmen und einige den Engel und den Weihnachtsmann mit gelungenen Beiträgen unterstützten, so dass es ein gelungener Abend wurde.
Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Frau Bischoff für die liebevoll gebastelten Weihnachtsgeschenke sowie für die bestens organisierten Weihnachtsfeiern bedanken.

### 10. Aktion und Öffentlichkeitsarbeit

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass unser Verein bei der 1.000-Euro Gewinnaktion der IngDiBa in diesem Jahr leider leer ausging. Schade für die Mitstreiter, zumal sogar ein nicht unbeträchtlicher Anteil Nichtvereinsmitglieder für uns gestimmt hat. Am Schluss fehlten uns die Stimmen von ca. 10 Personen. 1.000 Euro, so manches Sportgerät oder Hilfsmittel hätte man damit erneuern können. Wir hoffen, dass wir hier in 2015 wieder erfolgreicher sein werden und rufen bereits jetzt alle dazu auf, sich in diesem Jahr wieder oder vielleicht erstmals an der Aktion zu beteiligen – es lohnt sich!
Von diesen und anderen Aktivitäten in unserem Verein berichteten und berichten wir regelmäßig in unserer Vereinszeitung „Wasserstand“, die 4 Mal im Jahr erscheint. Aktuelle Informationen sind immer auf der Homepage der SSV70 zu finden. Dort kann man auch in den Bildergalerien vergangene Veranstaltungen Revue passieren lassen.

### 11. Ausblick

Auch im Jahr 2015 wollen wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen und damit die Voraussetzungen schaffen, dass die hohe Qualität des Trainings gewährleistet werden kann.
Das Leben in unserem Verein soll sowohl sportlich erfolgreich, aber auch abseits der Schwimmhalle interessant sein. Unsere Wettkampfsportler sollen gefördert werden, der Breiten- und Gesundheitssport soll allen Teilnehmern Freude machen und in ihrem Bemühen um körperliche Fitness unterstützen.
Die Bäder Halle GmbH beabsichtigt im Jahre 2016 und 2017 die Bahnbenutzungsgebühren um 100% zu erhöhen. Wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften gegen dieses Ansinnen vorgehen. Wir hoffen, zusammen mit den anderen betroffenen Schwimmvereinen und der Stadt Halle eine akzeptable Lösung zu finden. Wir werden heute hier ein erstes Statement abgeben. Denn wir werden dafür Sorge tragen, dass unser Verein weiterhin wirtschaftlich stabil bleibt, in seiner Vielfalt erhalten bleibt und natürlich die Mitgliedschaft für alle auch bezahlbar bleibt.

Gez. Dr. Matthias Mitte (1.Vorsitzende)

## Beitragsordnung (gültig ab 1.01.2015)

### 1. Aufnahmegebühr

Die Höhe der Aufnahmegebühr, die mit Eintritt in die SSV 70 Halle-Neustadt zu entrichten ist, beträgt **12,00 EUR**.

### 2. Beiträge

Mit dem Eintritt entscheidet sich jedes Mitglied für das Üben in einer bestimmten Gruppe. Die angebotenen Trainingseinheiten in dieser Gruppe sind entscheidend für die Beitragshöhe. Nach Absprache ist das Üben in verschiedenen Trainingsgruppen möglich bzw. die Trainingsgruppe kann gewechselt werden, wobei sich die Beitragshöhe ändern kann.

| | | **Halbjahresbeitrag EUR** |
|---|---|---|
| Einzelmitglied | | |
| - einmal Üben pro Woche | | **72,00** |
| - mehrmals Üben pro Woche | | **78,00** |
| - Wettkampfsport ab 3.Klasse bis 18 Jahre | | **102,00** |
| Familienmitgliedschaft; Präventionssport | | **90,00** |
| Förderer; verminderter Beitrag * | | **30,00** |
| Trainer | | **30,00** |
| Kampfrichter | | **9,00** |
| Anfängerausbildung Kinder | | **108,00** |
| Rehasport mit Verordnung | | **0,00** |
| Rehasport ohne Verordnung | pro Monat | **15,00** |

Die Beitragszahlung ist ab Annahme des Aufnahmeantrages durch den Vorstand für den vollen Monat, in dem diese stattfand, fällig.

**Die Beiträge sind** zum 31.12. des Vorjahres für das erste Halbjahr bzw. zum 30.06. des laufenden Jahres für die 2. Jahreshälfte, also **im Voraus zu zahlen**. Lastschrifteinzug sollte vorzugsweise genutzt werden. Mitglieder, die ihren Beitrag nicht entrichtet haben, sind nicht versichert und können nicht am Übungsbetrieb teilnehmen.

Auf **schriftlichen** Antrag kann der Vorstand einem anderen Zahlungsmodus zustimmen. Aus organisatorischen Gründen kann der Vorstand einzelne oder mehrere Mitglieder beitragsfrei stellen.

* Ein Mitglied kann, wenn es aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht am Übungsbetrieb teilnehmen kann, schriftlich beim Vorstand eine verminderte Beitragszahlung beantragen. Die Antragstellung muss im Voraus erfolgen; eine rückwirkende Beitragsminderung ist nur in begründeten Fällen zulässig. Während des Zeitraums, der 1 Quartal nicht unterschreiten und 1 Jahr nicht überschreiten darf, kann das Mitglied nicht am Übungsbetrieb teilnehmen.

**Ihre Stimme zählt! Unser Verein hat die Chance auf 1.000 Euro für die Vereinskasse.**
***Bitte stimmen Sie bis zum 30.06.2015 für unseren Verein ab. Falls wir einer der glücklichen Gewinner werden, sind Ihre Ideen und Vorschläge für den Verwendungszweck auf dem Sommerfest sehr willkommen.***

1. Gehe auf die Homepage der SSV 70 Halle Neustadt: www.ssv70.de oder direkt auf https://verein.ing-diba.de/sport/06193/ssv-70-halle-neustadt-ev
2. Auf der rechten Seite findest du einen Button mit: „Abstimmen!“ Bitte drücken.
3. Dort auf die Fläche: „Abstimmcode anfordern“ drücken.
4. Handynummer und Code eingeben. Keine Sorge, die Handynummer wird nur gebraucht, um den Code per SMS an Sie zu senden, danach wird die Handynummer sofort wieder gelöscht.
5. Auf SMS mit 3 Codes warten und diese Codes nacheinander eingeben und abstimmen. Alle drei Codes sind für unseren Verein verwendbar.

**ODER**

Den gesamten Juni über können Sie von Dienstag bis Freitag von 15 – 18 Uhr im Vereinsraum abstimmen. Frau Bischoff hilft Ihnen. Bitte bringen Sie ihr Handy mit!

***Bitte unterstützen Sie uns.***

## Entspannte Atmosphäre beim 22. Leisslinger Pokal

Unsere traditionsreiche Wettkampfveranstaltung wurde dieses Jahr an dem Wochenende nach Ostern ausgerichtet und zog Schwimmsportler aus Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt in die Neustädter Schwimmhalle. Da der SV Halle dieses Mal nicht zu den teilnehmenden Vereinen zählte (der gesamte Nachwuchs des Vereins feuerte Paul Biedermann & Co. bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin an), fand der 22. Leisslinger Pokal in einer beschaulichen Runde von 277 Teilnehmern aus 18 Vereinen statt. Diese kämpften in einer entspannten Atmosphäre in über 1300 Einzel- und Staffelstarts und beim Lotto-Sprint um Urkunden, Medaillen, Pokale und Sachpreise.

*Anfeuern beim Lotto-Sprint*

Neben den Vorstandsmitgliedern und Trainern sorgten viele Eltern und Großeltern unserer Sportler, aber auch Jugendliche und Kinder aus den Breitensportgruppen und unsere Kampfrichter mit ihrem Engagement für einen reibungslosen Wettkampfablauf und ein umfassendes Rahmenprogramm.

*Unser Medaillenmädchen*

So konnten sich die Sportler mit Basteln, Malen, Spielen und einem Frühlings-Quiz die Zeit bis zum nächsten Start vertreiben oder ihren Hunger an einem tollen Kuchenbasar und Imbiss stillen. An dieser Stelle möchten wir einen großen Dank an die Mitglieder der Wassergymnastik-, Erwachsenen-, Frauen- und Aqua-Fitness-Gruppen aussprechen, die für die Wettkampfsportler Kuchen gebacken, Salat gemacht oder Geld gespendet haben.

Unter diesen optimalen Bedingungen konnten unsere Sportler zahlreiche Bestzeiten schwimmen, viele Medaillen gewinnen und den gelungenen Wettkampf sehr erfolgreich abschließen, indem sie dieses Mal den Mannschaftspokal sowohl im weiblichen als auch männlichen Bereich erkämpften.

*Sehen die Medaillen toll aus!*

Jumna Mehlis
Trainerin

## Aller guten Dinge sind 3…?

Da leider unsere geliebten Osterferien vom Kultusministerium gestrichen wurden, musste das alljährliche Trainingslager in 3 Teile geteilt und während der Winterferien und langen Wochenenden bis zum Saisonhighlight Danish International Swim Cup stattfinden.

Der erste Teil fand in Neustadt statt und bildete somit ein Heimspiel für die Schwimmer. Früh und abends wurde trainiert, dazwischen gelernt, gespielt und gelacht. Ein wirklich vorzügliches Mittagessen gab es in der Bergschänke, wobei die Köche doch sehr erstaunt waren, wie schnell und wie viel Schwimmer doch eigentlich essen können…

Als nächstes sollte es für zwei verlängerte Wochenenden nach Pretzsch in das dortige Kinder- und Jugendheim mit eigener Schwimmhalle zum Trainieren gehen. Geschlafen wurde mehr oder weniger komfortabel auf Luftmatratzen in einem großen Saal. Da es in der Schwimmhalle keine Rückenfähnchenleinen gab, war die erste Aufgabe, eine kreative Lösung zu finden, diese zu ersetzen, was mit Hilfe von Wäscheleinen und zurechtgeschnittenem Papier passierte. Auch hier stand zwei Mal täglich Training auf dem Plan, Essen gab es gut und reichlich in der Schlossküche. Zwischen den Einheiten wurde Fußball gespielt, bis zur Fähre gejoggt (mit Fotobeweis für die Trainerin), Yoga mit Nils (s. Bild) und Thera-Band mit Tina veranstaltet und Waveboard in der Schlafhalle gefahren. Für die Talentshow am Samstagabend des ersten Pretzscher Trainingslagers mussten alle Schwimmer beweisen, dass sie auch an Land was drauf haben und so wurde getanzt, gesungen und Instrumente gespielt. Dabei gewannen Alee und Leonie mit ihrer Performance.

Doch im Vordergrund stand natürlich das Schwimmen. Bei den Tests, welche in jedem Training durchgeführt wurden, wurden Punkte vergeben, je nachdem, wie weit man an seine Bestzeit herangekommen war. In der TG 2 konnte Luna die meisten Punkte sammeln, dicht gefolgt von Emilia auf dem 2. und Antonia auf dem 3. Platz. In der TG 1 ging Florian als Sieger, Stefan als 2. und als 3. Annalena hervor.

Abschließend ist zu sagen, dass diese doch recht umständliche Lösung des Trainingslagers zu Fortschritten bei den Schwimmern geführt hat, jedoch nicht in dem Ausmaß, wie es ein Einziges getan hätte. Zudem ist es natürlich (besonders für die älteren Sportler) ein besonderes Highlight nach Spanien zu fliegen, welches es dieses Jahr leider nicht gab. Trotzdem hatten wir viel Spaß, hartes Training und sind als Team noch mehr zusammengewachsen.

Wir haben es geschafft!

Susanne Reeg
(Sportlerin aus der TG I)

## 18. Danish International Swim Cup in Esbjerg

Am Morgen des Vatertags trafen sich die 25 qualifizierten und hochmotivierten Schwimmer der TG 4. Klasse, TG II und TG I, am gewohnten Parkplatz in der Nähe der Schwimmhalle, um die Fahrt nach Norden in die allseits beliebte Sportstadt Esbjerg anzutreten. Begleitet wurden wir in diesem Jahr durch die beiden Trainerinnen Frau Schierhorn und Frau Mehlis sowie unserem Betreuerteam, bestehend aus Herrn und Frau Mitte.

Nach der 8-stündigen Busfahrt kamen wir in Esbjerg an. Es wurden zunächst die Schlafräume in einer Schule bezogen, bevor wir dann im Schwimmstadion schon einmal das Becken testen durften und letzte Technikhinweise entgegennehmen konnten.
Denn in den folgenden Wettkampftagen sollte es ernst werden: in den Vorläufen galt es möglichst viele Bestzeiten zu schwimmen und sich damit für die am Abend stattfindenden Finals zu qualifizieren.

Pünktlich zur Eröffnungsshow fanden sich alle Sportler wieder am Wettkampfort ein, um ihre Finalteilnehmer tatkräftig zu unterstützen.
Insgesamt konnte sich unsere Mannschaft 23 Medaillen sichern (7mal Gold, 8mal Silber und 8mal Bronze). Besonders Lars und Anton haben zu diesem Ergebnis beigetragen, die beide jeweils 7 Medaillen erkämpfen konnten.

Am Sonntagabend kehrten wir nach drei anstrengenden Tagen müde, erschöpft und mehr oder weniger zufrieden mit der eigenen Leistung zurück in die Heimatstadt. Nun hatten wir uns die Ferien mit ein wenig Erholung redlich verdient.

Tina Schubert
(Sportlerin aus der TG I)

## Die Indianer ziehen auf die „Feuerkuppe“

In den Pfingstferien 2015 wohnten 31 kleine und vier große Indianer in 3 Bungalows auf der „Feuerkuppe“ in Straußberg.

Nach unserer ersten Indianer-Abend-Mahlzeit ging´s hinaus in die Natur zum Geländespiel. Eine Schatzsuche (*Schatz=Baumstamm*) wurde zuerst von der Jungenmannschaft und dann von der Mädchenmannschaft durchgeführt. Es wurde jeweils ein Spion eingesetzt. Die Suche erwies sich beiderseits als sehr schwierig!

Am zweiten Tag bastelten unsere Indianerkinder ganz eifrig für Mama, Papa... aus kleinen Baumstämmchen und Moosgummi Eulen, Eichhörnchen und Hündchen. Während eine Gruppe bastelte, durften die Anderen reiten, Pferd „Atilla“ striegeln, Meerschweinchen und Kaninchen streicheln. Leider hielt es ein Meerschweinchen nicht mehr ganz aus, und Emmi´s Hose wurde nass. Unser Gustav gab einem Indianerkind den netten Ratschlag: *„Mach doch mal deinen Fuß in die andere Pedale.“* (..gemeint war der Steigbügel des Pferdes!!) Der „Lernort Natur und Jagdrevier“ stand nach dem Mittagessen auf dem Programm. Anschaulich und lustig wurden vom Jäger die Tiere des Waldes erklärt. Manches Indianerkind entlockte sogar dem Jagdhorn einen Ton. Am Abend konnte zu Indianerklängen Knüppelkuchen an unserem Lagerfeuer zubereitet werden. Einige Indianerkinder merkten ganz schnell, dass ihr Stock zu kurz war, da es glühend heiß wurde. Trotzdem schmeckte es Allen und anschließend wurde so mancher Baum erklommen.

Am dritten Tag durfte sich jeder selber Lunchpakete schmieren. Es ging zum Tagesausflug nach Immenrode. Vorbei an Rapsfeldern, einem Försterhochstand, Spielplatz… zogen alle Indianer zur *„Mühle Erna“*. Die Mühle wurde erklärt und Mehl konnte gesiebt werden. Am Nachmittag trafen sich alle Indianer auf der Wiese, zuvor geschminkt von Elena und Emmi. Der Häuptling „Lange Feder“ (Nils Beyer) und die „Medizinfrau“ (Frau Mehlis) eröffneten den Indianerkreis. Die Kostüme wurden gezeigt und ein Indianername ausgedacht. Anschließend tanzten die Indianermädchen mit Lydia Jache, während die Jungen das Kriegsbeil ausgruben. Der Tag wurde mit einer „Indianer-Gute-Nacht-Geschichte“ abgeschlossen.

Am vierten Tag durfte eine Gruppe mit Hefeteig backen und die Gebäckstücke verzieren. Die Glasur schmeckte so lecker, dass so mancher Finger in den Mund wanderte. Ein 21 m hoher Kletterturm sollte von der anderen Indianergruppe bezwungen werden. Hierbei erwies sich die 1. und 3. Klasse als sehr geschickt. Nach Gulasch und Rotkohl ging´s zum Bogenschießen und Schwarzlichttheater. Pantomimisch stellten einzelne Gruppen selbstausgedachte Indianergeschichten vor. Bei einigen Sportspielen und dem Indianer-Wissenstest zeigten unsere Indianerkinder am Nachmittag ihr Können. Am Abend waren die Indianermägen ausgehungert und es gab eine Indianer-Grill-Mahlzeit.

Nach dem Frühstück packten alle Indianer ihre Taschen und säuberten ihre Unterkunft. Wir gingen zum „Affenwald“. Die Äffchen hatten niedliche Affenbabys, die wir am liebsten gestreichelt hätten. Den größten Spaß hatten alle Indianerkinder anschließend auf der Sommerrodelbahn. Am Nachmittag erfolgte noch die Auswertung unseres Indianerlagers, Urkunden mit passendem Indianernamen und Platzierung aus der Olympiade, wurden verteilt.

Nun war die schöne Zeit vorbei. Alle Kinder fuhren in ihr Indianer-Zuhause und behalten ganz sicher viele, schöne Erinnerungen an diese Zeit.

Yvonne Bischoff
Vereinsassistent

## Der Atem der Geschichte, ein Wonnenmeer und Dornröschen

**Diesmal war der Run auf eine** Teilnahme an unserer Seniorenfahrt so groß, dass der ursprünglich bestellte Bus zu klein gewesen wäre.
Jetzt ist klar, warum: Das Ziel unserer Reise ist eine Stadt, die förmlich Geschichte atmet- Torgau, die berühmte Stadt an der Elbe: Renaissance, Martin und Katharina Luther, Melanchthon, Cranach, Begegnung der Alliierten am 25.04 1945 in Torgau an der Elbe… Zudem versprach ein über dreistündiger Aufenthalt im Erlebnisbad „Wonnemar“ Erholung pur.

Ich sage es vorweg: Es war ein Erlebnis!!
Unser aller Dank gilt Herrn Dr. Irmscher, unserem Seniorenwart, dessen Ideenreichtum und Organisationstalent uns diesmal auf die Spuren einer über 500jährigen Geschichte und in die schöne Lausitztherme Bad Liebenwerda schickte.

Pünktlich bestiegen wir am 7. Mai unseren Reisebus, der uns nach Torgau bringen sollte. Es versprach, ein warmer Frühlingstag zu werden, wie es sich für den Wonnemonat Mai gehörte, noch dazu, wenn wir auf Seniorenfahrt gingen. Unterwegs, längs der Straßen, begleiteten uns das zarte Maigrün der Birken, das sattere Grün der Buchen und das dunkle der Fichten und Kiefern. Zu diesem Frühlingsaugenschmaus passte das kräftige Gelb der Rapsfelder, die an uns vorüber glitten.

Es ist unmöglich, an dieser Stelle die Fülle der Eindrücke wiederzugeben, die Torgau für uns bereithielt. Deshalb planen viele von uns einen weiteren Besuch in dieser Stadt mit ihrem liebevoll restaurierten historischen Stadtkern, dem Renaissanceschloss Hartenfels, der Kirche St. Marien, den zahlreichen Gedenkstätten.

Unsere Reisegruppe wurde, aufgeteilt in zwei Gruppen, von kompetenten Stadtführerinnen geleitet, die uns nicht nur die wechselvollen Geschichte der Stadt näherbrachten, sondern auch auf besondere Sehenswürdigkeiten hinwiesen.

Wie z. B. das dreigeschossige Rathaus, im Renaissancestil erbaut, in schlichtem Weiß verputzt – auffällig der Erker, der als Huldigung an den Landesfürsten mit dessen Wappen und einer Allegorie bürgerlicher Tugenden verziert worden ist.
Wir sehen neben winzigen, aus mittelalterlicher Zeit stammenden Häuschen prächtige Bürgerhäuser, die vom damals wachsenden Reichtum und Selbstbewusstsein des Bürgertums künden.

500 Baudenkmale der Spätgotik und Renaissance weisen darauf hin, dass Torgau ein städtebauliches Ensemble von internationalem Rang ist.
Von besonderem Reiz war natürlich für uns Hartenfels, das größte vollständig erhaltene und liebevoll restaurierte Schloss der Frührenaissance.

***Schloss Hartenfels***

*Wendelstein*

Welche unglaubliche Leistung von menschlicher Hand verbirgt sich hinter diesem prächtigen Bau mit seinen Türmen, prächtigen Erkern, seiner Schlosskirche, den fürstlichen Wohngebäuden, dem Wendelstein.

Der Wendelstein war für mich wohl eines der erstaunlichsten Kunstwerke des Schlosses.

Der Baumeister Konrad Krebs entwarf und beaufsichtigte den Bau dieser 20 Meter hohen freitragenden Wendeltreppe, die ohne die übliche Spindel auskam. Schaut man auf der Treppe von oben in die Tiefe, glaubt man in einen Strudel zu blicken.
Leider war es uns wegen der Vorbereitung auf das 500-jährigen Reformationsjubiläums nicht vergönnt, die Schlosskirche, den ersten evangelischen Kirchenneubau, zu besichtigen, den Luther 1547 kurz vor seinem Tode eingeweiht hatte. Einen heimlichen Blick auf die Kanzel, von der er einst gepredigt hatte, habe ich als gebürtige Mansfelderin dennoch gewagt und mir den wortgewaltigen Reformator bei seiner Predigt von dieser Kanzel herab vorgestellt. Augenfällig war das farblich beeindruckende Kanzelrelief, das Bilder aus dem Leben Jesus enthielt.

Die Besichtigung der fürstlichen Gemächer muss einem weiteren Besuch Torgaus vorbehalten bleiben.
Und doch konnten wir auch in der Kürze der Zeit, wenn wir uns darauf einließen, den Atem der 500jährigen Geschichte von Schloss Hartenfels, ja Weltgeschichte spüren: Kurfürsten aus dem Hause Wettin, Martin Luther, Lucas Cranach, Phillip Melanchthon, Baumeister wie Konrad Pflüger und Konrad Krebs, Heinrich Schütz, Zar Peter I., Napoleon…

Wir besuchten die Kirche St. Marien, in der Katharina Luther Ihre letzte Ruhestätte fand. Sie war aus Wittenberg vor der Pest, neben den Kriegen eine der furchtbarsten Geißel des mittelalterlichsten Lebens, nach Torgau geflüchtet. Ein schwerer Unfall mit der Kutsche führte nach dreiwöchigem Krankenlager zu ihrem Tod. In ihrem Sterbehaus wurde ein Museum eingerichtet, das vom Leben dieser ungewöhnlichen Frau kündet.

Es wäre noch so manches von der wechselvolle Geschichte dieser Stadt zu berichten, über die wir viel Wissenswertes während einer Busrundfahrt von unserer kundigen Stadtführerin erfuhren.

Hervorheben möchte ich daraus die historische Begegnung, die Torgau weltberühmt gemacht hat:

Die Begegnung der alliierten sowjetischen und amerikanischen Truppen am 25. April 1945 an der Elbe. Das Bild, das am 26. April auf den Trümmern der von den faschistischen Truppen in letzter Minute zerstörten Elbbrücke aufgenommen worden war, ging um die Welt und geht um die Welt anlässlich des 70. Jahrestages der Kapitulation der deutschen Wehrmacht und der Befreiung auch des deutschen Volkes vom Faschismus. Ich habe am sowjetischen Denkmal der vielen Opfer gedacht, die diese faschistische Barbarei, dieser entsetzliche 2. Weltkrieg gefordert hat. Deshalb, denke ich, ist es wichtig, dass dieses Bild von dem historischen Händedruck jetzt, angesichts neuer Kriege wieder mahnend um die Welt geht.

Die zwei Stunden, die uns durch die Elbestadt Torgau führten, vergingen wie im Flug.
Erst nachdem wir uns im „Alten Elbehof“ an den Mittagstisch gesetzt hatten, begann es zu regnen und der Regen hörte pünktlich auf, als wir mit unserem Bus zur Lausitztherme „Wonnemar“ aufbrachen.

3,5 Stunden gehörte das Bad uns, und zwar komplett.
Herrlich war es, in das wohlig warme Wasser einzutauchen, während der Frühlingswind über unsere Köpfe strich. Herrlich war es, sich treiben zu lassen durch den Kanal, in Liegebecken den Strudel im Nacken zu spüren, das Saunen zu genießen und unerschrocken ins eiskalte Nass des Tauchbeckens zu wechseln. Naja, dazu gehörte schon ein bisschen Überwindung.
Wir haben natürlich nicht nur im Warmen geplätschert, sondern sportlich, wie wir Senioren nun mal sind, auch die 25-Meter-Bahnen in Angriff genommen.

Manchmal war es schon ein wenig verwirrend, sich auf den 2 Ebenen dieses Thermalbades zurechtzufinden.
Kaffee und Kuchen, die im Preis inbegriffen waren, ließen wir uns natürlich schmecken.
Ein schöner, erlebnisreicher Tag neigte sich seinem Ende zu, als wir entspannt und zufrieden unseren Bus bestiegen, um nach Halle zurückzufahren.

Ach ja, beinahe hätte ich es zu erwähnen vergessen. Dornröschen!!

Schloss Hartenfels war Kulisse für den 1971 gedrehten DEFA-Film „Dornröschen“.
Daher kam mir das Schloss gleich so bekannt vor!

Roswitha Stolfa
(Wassergymnastik Senioren)

# Einladung
# zum

# der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Liebe Mitglieder,

der Vorstand und die Jugendleitung laden Euch/Sie zum Sommerfest 2015 der SSV 70 recht herzlich ein.

Am **07.07.2015** ist es wieder soweit.

Wir starten das 3. Sommerfest der SSV 70 Halle-Neustadt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, den Saisonausklang mit uns zu feiern und kulinarische sowie kulturelle Höhepunkte zu erleben.

Der Ort wird die Wiese hinter der Schwimmhalle sein, wo ihr Euch/Sie sich bitte ab **18.00Uhr** einfinden solltet. Wir freuen uns sehr auf Ihren/Euren Besuch.

Der Vorstand und die Jugendleitung.